

VOLKER MEHNERT

MARTIN HAAKE

DIE GROSSEN FLÜSSE DER WELT



GERSTENBERG

DIE GROSSEN FLÜSSE DER WELT



Vorwort

Die großen Flüsse unserer Erde prägen nicht nur die Landschaft und die Natur an ihren Ufern, sondern auch das Leben der Menschen – ob als politische oder kulturelle Grenzen, Handelswege oder religiöse Symbole. Und das schon seit frühester Zeit! Begeben wir uns auf eine Fluss-Kreuzfahrt der besonderen Art und machen uns ein Bild von 18 legendären Flüssen aus allen fünf Kontinenten. Die Reise beginnt am Rhein mitten in Europa und führt uns über Donau, Themse, Wolga, Lena, Ganges, Jangtsekiang, Mekong, Kongo, Nil, Sankt-Lorenz-Strom, Mississippi, Colorado, Rio Grande, Orinoco, Amazonas und Paraná bis zum Murray in Australien. Staunen wir über das vielfältige Leben und die berühmten Sehenswürdigkeiten, die es im und am Fluss zu entdecken gibt!



DEUTSCHLAND

TSCHECHISCHE REPUBLIK

POLEN

Die Habsburger

waren ein Adelsgeschlecht, das länger als ein halbes Jahrtausend über große Teile der Länder und Provinzen zu beiden Seiten der Donau regierte. Besonders berühmt waren Kaiser Franz Joseph I. und seine Frau Sissi. Deutsche, Italiener, Ungarn, Tschechen, Slowaken, Slowenen, Kroaten, Serben, Rumänen und Polen lebten in diesem Vielvölkerstaat. Nach der Niederlage im Ersten Weltkrieg entstanden aus der „Donaumonarchie“ Österreich-Ungarn zahlreiche Kleinstaaten. Karl I., der letzte Kaiser von Österreich, musste abdanken und starb im Exil auf der portugiesischen Insel Madeira.

Donauwalzer

heißt ein musikalischer Hit des 19. Jahrhunderts, der zur Überraschung seines Komponisten Johann Strauss zur Volkshymne wurde. Die Melodie „An der schönen blauen Donau“ war bald in der ganzen Welt bekannt. Noch heute gilt der Walzer als heimliche Nationalhymne Österreichs, und zum Jahreswechsel wird er regelmäßig auf allen Programmen des österreichischen Rundfunks gespielt.

Im Donaudeelta

teilt sich der Fluss auf den letzten 70 Kilometern seines Weges zum Schwarzen Meer in drei Hauptarme. Hier wimmelt es von Flüssen und Bächen, Lagunen, Seen und Teichen, Sümpfen, Auwäldern und schwimmenden Inseln. Das Delta ist eines der wichtigsten europäischen Rückzugsgebiete für seltene Pflanzen, Insekten, Fische und Vogelarten wie Pelikane, Kormorane, Ibisse und Flamingos. Leider ist dieser einzigartige Lebensraum mit mehr als 4000 Tierarten durch Trockenlegung und Wasserverschmutzung bedroht.

Walhalla

am Donauufer bei Regensburg sieht aus wie ein griechischer Tempel, ist aber benannt nach Walhall, der Totenhalle in der nordisch-germanischen Götterwelt. Sie dient der Ehrung bedeutender deutschsprachiger Persönlichkeiten. Im Inneren aufgereiht stehen die Marmorbüsten von 130 historischen Berühmtheiten: von Kaiser Friedrich Barbarossa über Martin Luther, Albrecht Dürer, Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Wolfgang von Goethe und Otto von Bismarck bis zu Albert Einstein, Konrad Adenauer und Sophie Scholl.

DONAU

* Ein Fluss, viele Völker *

Als einziger großer Strom in Europa fließt die Donau in west-östlicher Richtung. Dabei berührt sie nicht weniger als zehn Nationen: Deutschland, Österreich, Slowakei, Ungarn, Kroatien, Serbien, Rumänien, Bulgarien, Moldawien und Ukraine. Sie spielte daher als Grenzfluss schon immer eine wichtige Rolle. Sie hat aber nicht nur geteilt, sondern auch verbunden. So ermöglichte sie den Handel und kulturelle Kontakte zwischen Mitteleuropa und den Ländern am Schwarzen Meer. Schon früh entstanden an ihren Ufern deshalb wichtige Handelsstädte und Kulturmetropolen. Allen voran Wien, das sich zum glanzvollen Zentrum des österreichisch-ungarischen Kaiserreichs entwickelte. Bis heute ist es die Hauptstadt Österreichs. Auch Bratislava, Budapest und Belgrad sind historisch bedeutend und heute die Hauptstädte der Slowakei, Ungarns und Serbiens.

Träge und ungestört fließt die Donau auf ihrem 2810 Kilometer langen Weg meistens durch weite Ebenen. Doch an manchen Stellen stehen ihr mächtige Hindernisse entgegen. Sie hat sich dadurch nicht aufhalten lassen, sondern mit ihrer enormen Wasserkraft Durchgänge gegraben. So sind spektakuläre Landschaften entstanden: In der Weltenburger Enge kurz vor Regensburg ragen 80 Meter hohe Felswände an den Ufern empor. An der Schlägener Schlinge zwischen Passau und Linz muss die Donau zwei malerische Kehrtwendungen von 180 Grad einlegen, um sich durch die Berglandschaft zu zwingen. Besonders eindrucksvoll ist der Durchbruch am Eisernen Tor, wo sich der Fluss zwischen Serbien und Rumänien durch die gebirgigen Ausläufer der Südkarpaten hindurchkämpft.



* Ein Fluss, viele Völker *

Als einziger großer Strom in Europa fließt die Donau in west-östlicher Richtung. Dabei berührt sie nicht weniger als zehn Nationen: Deutschland, Österreich, Slowakei, Ungarn, Kroatien, Serbien, Rumänien, Bulgarien, Moldawien und Ukraine. Sie spielte daher als Grenzfluss schon immer eine wichtige Rolle. Sie hat aber nicht nur geteilt, sondern auch verbunden. So ermöglichte sie den Handel und kulturelle Kontakte zwischen Mitteleuropa und den Ländern am Schwarzen Meer. Schon früh entstanden an ihren Ufern deshalb wichtige Handelsstädte und Kulturmetropolen. Allen voran Wien, das sich zum glanzvollen Zentrum des österreichisch-ungarischen Kaiserreichs entwickelte. Bis heute ist es die Hauptstadt Österreichs. Auch Bratislava, Budapest und Belgrad sind historisch bedeutend und heute die Hauptstädte der Slowakei, Ungarns und Serbiens.

Träge und ungestört fließt die Donau auf ihrem 2810 Kilometer langen Weg meistens durch weite Ebenen. Doch an manchen Stellen stehen ihr mächtige Hindernisse entgegen. Sie hat sich dadurch nicht aufhalten lassen, sondern mit ihrer enormen Wasserkraft Durchgänge gegraben. So sind spektakuläre Landschaften entstanden: In der Weltenburger Enge kurz vor Regensburg ragen 80 Meter hohe Felswände an den Ufern empor. An der Schlägener Schlinge zwischen Passau und Linz muss die Donau zwei malerische Kehrtwendungen von 180 Grad einlegen, um sich durch die Berglandschaft zu zwingen. Besonders eindrucksvoll ist der Durchbruch am Eisernen Tor, wo sich der Fluss zwischen Serbien und Rumänien durch die gebirgigen Ausläufer der Südkarpaten hindurchkämpft.



Urwälder

sind ganz besondere Wälder: Nicht jeden Dschungel kann man als Urwald bezeichnen. Nur Wälder, die vom Menschen sehr wenig oder überhaupt nicht beeinflusst wurden, gelten als Urwälder oder sogenannte Primärwälder. Hier ist die Mischung der Pflanzenarten so, wie sie sich in der Natur über Jahrmillionen entwickelt hat. Fast überall auf der Welt haben die Menschen diese Urwälder abgeholzt und durch Landwirtschaft oder Plantagenwälder ersetzt.

Äquator

Galapagosinseln

Das Weltklima

hängt im großen Maße von der Erhaltung der Amazonas-Wälder ab, denn die feuchte Vegetation und das darüber entstehende Wolkendach schützen unseren Planeten vor Aufheizung. Außerdem kann der Regenwald in Bäumen, Büschen und Boden gewaltige Mengen Kohlendioxid einbinden, das auf der ganzen Welt von Autos, Fabriken oder Kohlekraftwerken ausgestoßen wird.

Kautschuk

wird aus dem Stamm des Kautschukbaumes gewonnen. Der milchige Saft ist zäh und gummiartig. Schon die Ureinwohner nutzten ihn als wasserabweisende Beschichtung für ihre Kleidung. Der große Erfolg aber kam, nachdem der Amerikaner Charles Goodyear die Vulkanisation erfunden hatte. Der feste Kautschuk konnte so in elastisches Gummi verwandelt und für Reifen und andere nützliche Dinge verwendet werden. Am Amazonas wurden die Plantagenbesitzer auf diese Weise ungeheuer reich. Erst als ein Engländer Samen der Pflanze aus Brasilien heraus schmuggelte, verschwand das Kautschuk-Monopol der Amazonasregion.

Piranhas

gelten wegen ihrer scharfen Zähne als gefährliche Räuber, obwohl sie nicht sehr groß sind. In der Regel jagen sie andere Fische, Krebse und Muscheln. Aber manchmal greifen sie auch Säugetiere an, die sich ins Wasser verirrt haben. Dass sie über Menschen herfallen, ist allerdings ein Irrtum, der immer wieder verbreitet wird. Indianische Ureinwohner am Amazonas baden ohne Bedenken im Fluss.

Das Amazonas-Delta

bildet mit seiner Breite von 250 Kilometern eine der größten Flussmündungen der Erde. Hier schwemmt der Strom so viel Wasser in den Atlantischen Ozean, dass man noch 40 Kilometer vor der Küste im Süßwasser baden könnte. Umgekehrt sind aber auch noch 700 Kilometer flussaufwärts die Auswirkungen von Ebbe und Flut zu spüren.

A M A Z O N A S

✧ **Vater und Sohn des Regenwaldes** ✧

Der Amazonas ist ein Strom der Rekorde. Zusammen mit seinen Nebenflüssen bildet er das wasserreichste Flusssystem der Erde. Mehr als tausend Nebenflüsse führen ihm Wasser zu, davon sind mehr als zwanzig länger als der Rhein. Ob er auch der weltweit längste Fluss ist, bleibt bei Geografen umstritten. Je nachdem, wo man seinen Quellfluss in den Anden verortet, könnte er eine Länge von bis zu 6900 Kilometern haben. Damit wäre er etwas länger als der Nil. Viel wichtiger aber ist, dass an seinen Ufern der größte Regenwald überhaupt wächst. Ihn hat der Amazonas sozusagen als Vater hervorgebracht. Aber weil das feuchte Klima dem Fluss sein Wasser zuführt, ist der Amazonas gleichzeitig auch der Sohn des Regenwaldes.

Der Amazonas ist so tief, dass Hochseeschiffe 3700 Kilometer flussaufwärts fahren können – bis zur peruanischen Stadt Iquitos. Sogar in der Trockenzeit ist er an manchen Stellen bis zu zwanzig Kilometer breit, und während der Regenperiode dringt er links und rechts noch viel weiter in den Urwald vor. Brücken sucht man daher vergeblich.

Die Fülle der Natur im Amazonasbecken ist überwältigend. Mehr als 40 000 Pflanzenarten wurden bisher registriert, dazu mehr als 400 Säugetierarten, über 3000 verschiedene Fischarten und mehr als tausend Vogelarten. Der Schutz dieser natürlichen Wunderwelt ist heute eine der wichtigsten Aufgaben der Menschheit, denn durch massive Abholzung und Brandrodung ist sie extrem gefährdet.

Die Abholzung im Amazonasgebiet Brasiliens nimmt rasant zu.

Vom Amazonas bis zur Wolga



~ Eine Reise zu den ~
großen Flüssen unserer Erde



Welcher Fluss ist der längste der Welt? Der Nil oder der Amazonas? Durch welche Länder fließt die Donau? Wie hat sich der Colorado seinen Weg durch die Felsen des Grand Canyons gebahnt? Und was macht den Nil zur Lebensader Ägyptens?

Ob politische oder kulturelle Grenze, Handelsweg oder religiöses Symbol – Flüsse hatten schon immer eine besondere Bedeutung für uns Menschen. Dieses Wimmelsachbuch stellt 18 legendäre Flüsse aus allen fünf Kontinenten vor und macht uns mit dem vielfältigen Leben und den berühmten Sehenswürdigkeiten bekannt, die es im und am Fluss zu entdecken gibt.

Mit großer Ausklappseite: der Nil zur Zeit der Pharaonen und heute.